



Monte Carza

 OC (ANSPRUCHSVOLL)

Eine mäßig anspruchsvolle, gemischte Route mit regelmäßigen Auffahrten und traumhaften, sicheren Abfahrten mit technischen, aber nie unüberwindbaren und übertriebenen Abschnitten, die die Morphologie des Gebiets gut nutzen.

Durch die jüngsten Arbeiten ist die Route für jeden mit einer mittelmäßig sportlichen und technischen Vorbereitung machbar. **Nicht für Anfänger geeignet!**

Zur Vorbereitung wird auch eine „B“-Route mit geringerem technischen Schwierigkeitsgrad vorgeschlagen, die ebenfalls mit Pfeilen und den Initialen **V29a** und der **grünen** Markierung **TC** Level an der linken Seite ausgeschildert ist.

Ausgangspunkt ist der **Parkplatz** in der Nähe der ehemaligen Grotte **Monte Carza** (heute Wonderwood, mit Restaurant, Abenteuerpark, kleinem See und herrlichem Blick auf den Lago Maggiore).

Die Strecke führt für 1,6 km bergauf in **Richtung Colle**. In der Ortschaft „**Gpm Ologno**“ (bekannt wegen der Durchfahrt des **Giro d'Italia** 2015, mit einer Gedenktafel, die an dieses Ereignis erinnert) geht es dann nach rechts zur „**Feuerschneise des Pinienwaldes**“.

Nach 300 m beginnt auf der rechten Seite ein ganz neuer Weg, der den Pinienwald durchquert, sich am Berghang entlang windet und einen einzigartigen und spektakulären Ausblick bietet.

Es handelt sich um einen schnellen Abschnitt mit einigen leichten technischen Passagen, der in den Buchenwald mit Wurzelboden und über einen anschließenden Pfad zur „**Abzweigung der Pinie**“ führt.

Hier geht es nach links zur Kammstraße und dann den ganzen Weg hinunter. Während man den schönen Ausblick genießt, muss man sein Fahrzeug gut in Griff haben.

Wenn man an der rechten Seite bleibt, mündet man in den **Weg „La Magnifica“**, wo der gleichnamige Abstieg beginnt (die Wahl seines Namens ist kein Zufall).

Nach einer langen Querung mit einigen recht technischen Abschnitten kommt man in den „**Graben**“, von dem rechts der zweite Teil der Abfahrt beginnt, der breit und schnell bis zur **Provinzstraße** führt.

Nachdem man nach links abgebogen ist, beginnt nach 20 m an der rechten Seite die Abfahrt durch eine Wiese, an deren Ende man in der Nähe eines Lichtmastes ankommt. Hier beginnt die kurze, aber sehr schöne „**Lavuu**“-Abfahrt.

Am Ende der Abfahrt geht es in zwei Kurven auf der Asphaltstraße bergauf und dann rechts in einen Feldweg. Nach 100 Metern führt die Strecke nach links zum Abschnitt, der zu den „**Hecken**“ führt, von wo man nach einer rasanten Abfahrt und einer kurzen Steigung links abbiegt und auf einem Feldweg weiterfährt, bis man wieder auf der Asphaltstraße angekommen ist.

Nach einer 1,5 km langen Auffahrt erreicht man die **Abzweigung des Monte Carza**, wo man vor der Kehre die kleine Rampe nach rechts nimmt, von wo der „**Stern des Lago Maggiore**“ genannte Abschnitt beginnt, der zum **Gipfel des Monte Carza** führt.

In der Nähe des Gipfels befindet sich ein steiler und ziemlich schwieriger Abschnitt, der aber mit ein wenig Anstrengung bewältigt werden kann.

Die anschließende Abfahrt ist spannend (oder, wenn man so will, adrenalingeladen) mit einem breiten, schnellen ersten Abschnitt, auf den nach der Abbiegung nach rechts ein ziemlich technischer, aber befahrbarer zweiter Abschnitt im Wald auf einem künstlich angelegten Weg bis man **Prato Rotondo** folgt.

Hier beginnt die „**la Tremenda**“ (die Schreckliche) genannte Auffahrt mit gut 13 Kehren, die konstant und anspruchsvoll bis zum Gipfel führt.

An der letzten Kurve geht rechts ein kleiner Pfad zurück zur Kammstraße (in beiden Richtungen befahrbar), die bergab führt.

Wenn man rechts abbiegt, geht es etwa 150 m weiter bis zur bereits bekannten „**Abzweigung der Pinie**“, nur dass wir diesmal links auf die „**Strada dei Cavalli**“ abbiegen, die uns zum Ausgangspunkt zurückbringt.

Der Vollständigkeit halber möchten wir darauf hinweisen, dass man nach der Rückkehr auf die „Kammstraße“ im letzten Abschnitt nach links (statt nach rechts) abbiegen muss, um nach ein paar Dutzend Metern auf der 138. (von etwa 200) gelben Großen Bank namens „**Big Bench**“ des **Lago Maggiore - Monte Carza** des nationalen Rundkurses sitzen zu können.

TECHNISCHE ASPEKTE

Es gibt einige technische Passagen, die ein gutes Fahrkönnen erfordern, weshalb die Route **nicht für Anfänger geeignet** ist.

KRITISCHE PUNKTE

1. Überquerung, die zum „Graben“ führt.
2. In der Nähe des Gipfels des Monte Carza, wo etwas Kraft und Widerstand beim Fahren erforderlich ist.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Verbano
Ausgangs- und Ankunftsort:	Parkplatz Monte Carza
Etappen:	1
Länge:	11,5 km
Gesamtaufahrt:	zirka 630 m
Gesamtabfahrt:	zirka 630 m
Schwierigkeitsgrad:	OC (SCHWER)
Durchschnittliche Dauer:	1 Stunden 30 Minuten
Mindestseehöhe:	882 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	1209 m ü.M.
Befahrbarkeit:	Gut
Empfohlene Jahreszeit:	Juni - Oktober
Spezifische Beschilderung:	Ja
Zielpersonen:	Hobby-Mountainbiker

GASTSTÄTTEN

Wonderwood mit der „Grotto Carza“.

Restaurants in den wichtigsten Ortschaften entlang der SP64.

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Abenteurpark „Wonderwood“ in Carza.

In der Nähe

CANNERO

Parco degli Agrumi, Ethnografische Sammlung, Strand mit der „Blauen Flagge“, Magnolienpromenade, Schlösser von Cannero, Wasserfälle des Rio Cannero, Piazzetta degli Affreschi, Lourdes-Grotte.

TRAREGO VIGGIONA

Museum für Naturwissenschaften zum Anfassen „Sehen mit den Händen“, Wanderwood-Park und „Big Bench“ von Carza, Kapelle S. Eurosia in Passo Piazza.

OGGEBBIO

Italienisches Auxologisches Institut in Piancavallo, befestigte Tunnel von Morissolo, Cadorna-Linie des Gebiets von Verbano, Pfarrkirche S. Pietro di Gonte, Villa Anelli, Oratorium der Geburt Mariens in Cadessino, Kirche und Oratorium von Sant'Agata in Novaglio.

Verhaltensregeln

1. Bleiben Sie auf den Wegen

Achten Sie auf den Weg und auf etwaige Zutrittsverbote. Respektieren Sie das Privateigentum.

2. Keine Spuren hinterlassen

Respektieren Sie das Territorium. Nasse und schlammige Wege sind anfälliger als trockene. Bleiben Sie auf bestehenden Wegen und schaffen Sie keine neuen. Nehmen Sie keine Abkürzungen, indem Sie Kurven schneiden. Nehmen Sie Ihren Abfall mit.

3. Vorsichtig fahren

Eine kurze Ablenkung kann Sie und andere gefährden. Halten Sie sich an Geschwindigkeitsgrenzen und fahren Sie immer so, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad haben. Tragen Sie immer einen Helm.

4. Tiere nicht erschrecken

Tiere erschrecken leicht durch eine plötzliche Annäherung, eine plötzliche Bewegung oder ein lautes Geräusch. Geben Sie ihnen genügend Raum und Zeit, sich an Ihre Anwesenheit zu gewöhnen.

5. Vorrang gewähren

Diese Wege sind nicht ausschließlich für Radfahrer bestimmt, sondern werden auch von Wanderern genutzt. Deshalb sollten Sie vor allem bei der Abwärtsfahrt Ihr Tempo drosseln: Hinter einer Kurve könnte jemand bergaufwärts fahren. Signalisieren Sie anderen Fahrern oder Fußgängern durch einen freundlichen Gruß oder durch Klingeln an, dass Sie sie überholen möchten. Radfahrer müssen allen nicht-motorisierten Personen auf den Wegen Vorrang gewähren. Abwärtsfahrende müssen aufwärtsfahrenden Radfahrern den Vorrang geben. Achten Sie darauf, dass alle Überholmanöver auf sichere und höflichste Weise erfolgen.



VERGESSEN SIE NICHT:

RADFAHRER MÜSSEN ANDEREN IMMER VORRANG GEBEN

VERHALTENSREGELN FÜR BIKER

Seit den ersten Mountainbikes hat die N.O.R.B.A. (National Off Road Bicycle Association) einen Verhaltenskodex ausgearbeitet, der Offroad-Fahrten mit Rücksicht auf die Natur und die anderen Besucher der Berge und Wege regeln soll.

Der N.O.R.B.A.-Kodex wurde von vielen Vereinen, Organisationen, Verbänden und Schulen in ganz Italien übernommen. Er besteht aus einer Reihe von allgemeinen Hinweisen, die bei genauer Befolgung diese heute so beliebte Sport- und Ausflugsart für alle angenehmer gestalten.

N.O.R.B.A.-Kodex

1. Geben Sie Wanderern immer Vorrang.
2. Reduzieren Sie das Tempo und überholen oder nähern Sie sich äußerst vorsichtig Fußgängern oder anderen Radfahrern. Signalisieren Sie immer rechtzeitig Ihre Annäherung. Sie sollten nicht schreien oder brüllen, sondern sich entschuldigen und höflich grüßen.
3. Halten Sie die Geschwindigkeit des Mountainbikes stets unter Kontrolle und fahren Sie mit äußerster Vorsicht in die Kurven, um plötzliche Hindernisse vermeiden zu können. Passen Sie das Tempo der Art des Geländes, der Art der Strecke und der Erfahrung an.
4. Bleiben Sie immer auf der markierten Strecke, um die Umweltbelastung (durch bleibende Schäden an der Vegetation und dadurch hervorgerufene Bodenerosion) zu minimieren.
5. Stören oder erschrecken Sie weder Haus- noch Wildtiere. Geben Sie ihnen Zeit, sich zu entfernen und den Weg zu verlassen.
6. Lassen Sie keinesfalls Abfälle zurück und nehmen Sie möglichst auch von anderen „unaufmerksamen“ Wanderern zurückgelassene Abfälle mit.
7. Respektieren Sie immer privates und öffentliches Eigentum und hinterlassen Sie Tore, Schranken oder Gitter so, wie Sie sie vorfinden. Fragen Sie sich immer und sofern möglich direkt die Eigentümer, ob Sie auf dem Grundstück durchfahren dürfen. „Betreten verboten“ bedeutet oft nur „Bitte fragen Sie um Erlaubnis, wenn Sie durchfahren möchten“.
8. Während der Radtour sollte man immer unabhängig sein. Das zu erreichende Ziel und die Fahrgeschwindigkeit müssen auf die psychophysische Leistungsbereitschaft und -fähigkeit des Fahrers, die Ausrüstung, die Umgebung, das Terrain und vor allem auf die Wetterbedingungen abgestimmt werden.
9. Unternehmen Sie niemals, außer bei höherer Gewalt, allein eine Radtour. Fahren Sie nicht in abgelegenen Gegenden, die weit von den Hauptkommunikationswegen entfernt sind, und hinterlassen Sie immer klare Angaben über die zurückzulegende Strecke und die voraussichtliche Rückkehrzeit.
10. Minimieren Sie die Auswirkung auf die Natur: Nehmen Sie nur Bilder und Erinnerungen mit und hinterlassen Sie höchstens den kaum wahrnehmbaren Abdruck der Räder Ihres Fahrzeugs.